**Anmeldebogen Komm mit! Ich zeig Dir meine Heimat**

Name:………………………………………………………………………………………………………………………………

Adresse:……………………………………………………………………………………………………………………………

Telefon:……………………………………………………………………………………………………………………………

Email:……………………………………………………………………………………………………………………………….

**An welchen Wochentagen können Sie einladen? Kreuzen Sie die Tage und Uhrzeiten an.**

Wochentag ⏐ Vormittags ⏐ Nachmittags ⏐ Abends

⏐ 09 – 11 Uhr ⏐ 15 – 17 Uhr ⏐ 17 – 19 Uhr ⏐ 19 – 21 Uhr

Montag ⏐ ⏐ ⏐ ⏐

Dienstag ⏐ ⏐ ⏐ ⏐

Mittwoch ⏐ ⏐ ⏐ ⏐

Donnerstag ⏐ ⏐ ⏐ ⏐

Freitag ⏐ ⏐ ⏐ ⏐

Samstag ⏐ ⏐ ⏐ ⏐

**In welchem Zeitraum wäre Ihnen ein Besuch am liebsten?**

Vor den Sommerferien Nach den Sommerferien

**Wie viele Gäste können Sie maximal empfangen?**................................................

**Welche Gäste möchten Sie hauptsächlich einladen:**

Familien

Familien mit Kindern

Frauen

Männer

**Wünschen sie eine/n Dolmetscher/In für die Gespräche oder möchten Sie die Gespräche in einer Fremdsprache führen?**

Ich möchte, dass die Gespräche übersetzt werden.

Ich möchte mich selbst mit den Gästen unterhalten. Ich spreche: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ich möchte mich selbst unterhalten, hätte zur Sicherheit aber gerne noch jemanden zum

Übersetzen dabei.

**Über welche Themen möchten Sie überwiegend sprechen?**

Meine Familie (meine Kindheit, Eltern und Geschwister, Verwandtschaft, Familienfeste,

Besonderheiten meiner Familie)

Mein Alltag (Tagesablauf, Arbeit und Beruf, Essen und Trinken, Freizeit, Hobbies und

Interessen, Sport, Engagement, Vereine)

Bonn und Umgebung (Was gefällt Ihnen besonders hier in Bonn und im Stadtviertel, was

sollte man machen, um sich in Bonn heimisch zu fühlen, Besichtigungen, Ausflugsziele)

**Können Sie dazu Fotos oder andere Dinge zeigen (Kleidung, Musik, Handarbeiten, u.ä**.)?…………

………………………………………………………………………………………………………………………………………..………….

**Können Sie ein besonderes Getränk oder eine kleine Speise anbieten? (bitte ohne Alkohol und vegetarisch)?**...................................................................................................................................

**Ablauf des Besuchs:**

Begrüßung, Vorstellung der eigenen Person und Familie

Gäste stellen sich vor

Getränke und Speisen anbieten (ggf. erklären, was es ist)

Gespräche, am besten zuerst mit dem Thema Familie beginnen. Darauf achten, was die Gäste interessiert, ggf. nachfragen, auf Fragen eingehen.

Verabschiedung. Bedanken Sie sich bei den Gästen für deren Interesse an Ihnen und für die gemeinsam verbrachte Zeit.

**Vermeiden Sie**

* Monologe und Vorträge. Achten Sie darauf, wie die Besucher auf ihre Informationen reagieren und gehen Sie auf diese Reaktionen ein.
* direkte Fragen nach dem Leben der Besucher und die Fluchtgeschichte und auch nach der Familie der Besucher.
* materielle Dinge in den Vordergrund zu stellen. Betonen Sie lieber Dinge, die wenig mit Geld zu tun haben und die man auch ohne Geld machen kann.
* kontroverse Themen wie Religion oder Politik.

**Beachten Sie,**

* dass die Übersetzungen Zeit brauchen und durch die Übersetzung die gesagten Sachen verkürzt dargestellt werden.
* dass ihre Besucher eventuell Fragen stellen, die sich auf die Veränderung ihrer eigenen Situation beziehen (z.B. wie man Arbeit findet oder einen Ausbildungsplatz, eine Wohnung etc.). Da die Besuche nicht zu diesem Zweck dienen, müssen Sie solche Fragen nicht beantworten können.

**Wie geht es weiter?**

Der Verein verteilt Einladungen an Familien, deren Kinder bereits in BuchPatenschaften betreut werden und über Initiativen, die mit Flüchtlingen zusammenarbeiten (z.B. Haus der Familie).

Der Verein nimmt die Anmeldungen der Interessenten entgegen und stellt passende Personengruppen zusammen.

Der Verein spricht mit Ihnen den genauen Termin für den Besuch ab und informiert Sie über die Besucher, die kommen werden.

Der Verein begleitet den Besuch, bringt die Besucher zu Ihrer Wohnung und dokumentiert die Gespräche schriftlich und mit Fotos (nach Absprache).